Hans Neuenschwander †

Autor(en): **St.F.**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1919)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

MITTEILUNGEN DER SEKTIONEN

Hans Neuenschwander †.

Die Sektion Bern hat der Grippe ihren Tribut bezahlt: Ende November erlag ihr einer der jüngsten Mitglieder Hans Neuenschwander.

Ein Berner Kind, durchlief er seine Schulen und wandte sich der Lithographie zu, die er aber bald mit der Photographie vertauschte. Die Landesausstellung zeigte die besten Früchte dieser Tätigkeit. Gemein innersten Drange folgend verliess er auch sie und schritt zur Kunst. Die Gewerbeschulen von Bern und Basel sahen ihn als ihren Schüler. Freies Schaffen füllte seine letzten Jahre.

Hans Neuenschwander war ein Stiefkind des Lebens. Es schlug ihn mit körperlichen Gebrechen, versagte ihm Wohlgestalt und liess ihn nie die Freuden eines gesunden Körpers und seiner Betätigung geniessen. Entbehrung beschattete seinen Weg. Nicht genug: im Augenblick, da er ihrer am meisten bedurft hätte entriss ihm der Tod kurz nach einander beide Eltern.

Sein Wahlspruch war: Dennoch. Mit unbeugsamer Energie arbeitete er und mit gutem Gelingen. Kollegen zollten ihm Anerkennung. Das war ihm Freude und Trost. Seine letzten Arbeiten liessen eine fruchtbare Entwicklung erhoffen. Seine Zukunft erschien licht.

Da verriet sein schwacher Körper die starke Seele und die Grippe löschte das Feuer seines Geistes der so lange und tapfer allen Widerwärtigkeiten des Materiellen getrotzt hatte.

Nun schläft er den Schlaf des gefallenen Kämpfers, aber sein Andenken ist unter uns lebendig.

Es bleibe. F. St.

Aargau. *Wettbewerb.* — Die Aarg. Kreditanstalt in Aarau hatte zur Erlangung von Plänen für ein neues Bankgebäude an der Bahnhofstrasse eine Konkurrenz ausgeschrieben. Anfangs Dezember sind die Pläne öffentlich ausgestellt worden. Die Rangordnung der prämierten Entwürfe ist folgende: 1. Preis: F. u. S. Sager in Biel; 2. Preis: Gebr. Pfister in Zürich; 3. Preis: H. Villiger in Zürich; 4. Preis: Schäfer und Risch in Chur und 5. Preis: Otto Dorer in Baden.